

IMPRESSUM

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Verantwortlich: Dr. Claudia Bogedan, Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne,
Sabrina Böckmann

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-631

Druck und Versand: digiteam · Joachim Kirsch · info@digiteam.de

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei

www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls.
Sie können sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns
eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de

Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen:
www.boeckler.de/de/impuls-bestellen.htm

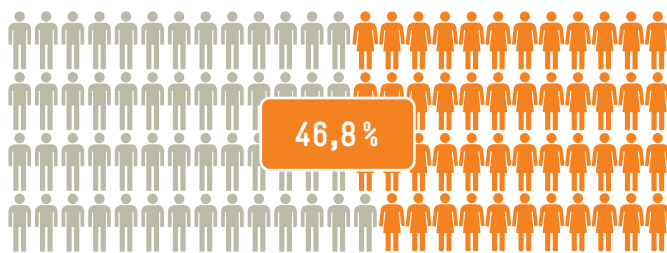
Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung
Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter:
https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

GENDER

Wenig Chefinnen

So hoch ist der Frauenanteil an ...

allen Erwerbstätigen



Führungskräften



Quelle: Destatis, Dezember 2022 [Link zur Studie](#)

BERUFSKRANKHEITEN

Verdachtsfälle in Coronakrise verdoppelt

Die Zahl der Anzeigen auf Verdacht
einer Berufskrankheit betrug ...

2021	232 000
2020	111 000
2019	85 000

Quelle: BAuA, Dezember 2022 [Link zur Studie](#)

EINKOMMEN

Kaum Lohnplus für Postzusteller

In den vergangenen zehn Jahren sind die Löhne von Vollzeitbeschäftigten bei Post-, Kurier- und Expressdiensten um rund 6 Prozent gestiegen. Zum Vergleich: In der Wirtschaft insgesamt legten die Verdienste im selben Zeitraum um 23,8 Prozent zu. Die Verbraucherpreise stiegen um 14,6 Prozent. Dabei macht die Zustellbranche Rekordumsätze. Im Jahr 2020 setzte sie fast 54,4 Milliarden Euro um. Damit verdoppelte sich der Umsatz gegenüber dem Jahr 2010. <



Quelle: Destatis, Dezember 2022 [Link zur Studie](#)

EUROPA

Spielraum für Klima-Subventionen

Die USA haben ein riesiges Investitionspaket für den Klimaschutz geschnürt. Davon profitieren allerdings vor allem dort ansässige Firmen. So entsteht ein Anreiz für europäische Unternehmen, Produktion in die USA zu verlagern, wenn die EU nicht ebenfalls attraktivere Bedingungen für klimafreundliches Wirtschaften schafft. Aber lassen die strengen Subventionsregeln das überhaupt zu? Ein von der Hans-Böckler-Stiftung gefördertes Gutachten des Juraprofessors Andreas Fisahn zeigt: Die Spielräume sind größer als gedacht. Dennoch besteht grundlegender Korrekturbedarf im europäischen Recht. Um eine wirkungsvolle klimafreundliche Industriepolitik zu betreiben, sollte die EU-Kommission sich daran machen, die primärrechtlichen Grundlagen der EU an die veränderte Realität anzupassen. <

Quelle: Fisahn, Januar 2023